



Die Themen

- Energieeinsparung und –effizienz
- lokale und regenerative Energiegewinnung
- Siedlungsentwicklung
- Abfall, Land- und Forstwirtschaft
- Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Bereich der Siedlungsentwicklung gesetzt. Gerade in einer flächig weit verteilten und verzweigten Kommune wie Neustadt a. Rbge. ist dieses Thema von besonderer Bedeutung. Ziel ist

- die Reduzierung der Inanspruchnahme neuer Flächen,
- die klimagerechte Gestaltung neuer, wie auch vorhandener Siedlungen,
- die Entwicklung integrierter, klimaschonender Verkehrskonzepte sowie
- die Anpassung des Siedlungsbestandes an die zu erwartenden Folgen des Klimawandels.

Wie geht's weiter?

Das Aktionsprogramm Klimaschutz und Siedlungsentwicklung soll zielorientiertes Konzept und Leitlinie für das künftige Handeln der Stadt sein. Die Umsetzung der insgesamt ca. 80 Maßnahmenvorschläge wird durch die Stadtverwaltung vorangetrieben und soll mittelfristig durch einen Klimaschutzmanager koordiniert werden.

Für folgende Projekte hat die Stadt Neustadt a. Rbge. bereits eine Förderung beim Bundesumweltministerium beantragt:

- Klimaschutzmanager zur Koordinierung des Umsetzungsprozesses
- Fifty-Fifty-Projekt - Einführung von Energiesparmodellen in Schulen
- Klimaschutzteilkonzept „Energieautarke Abwasserbehandlung“



Aktionsprogramm Klimaschutz und Siedlungsentwicklung Neustadt a. Rbge.

Kooperationspartner



STADTWERKE
NEUSTADT



gefördert durch



Ansprechpartner:

Christopher Schmidt
Team Stadtplanung, Theresenstraße 4
31535 Neustadt am Rübenberge
Telefon: 05032 84-270
E-Mail: chschmidt@neustadt-a-rbge.de

Die Ergebnisse des AKS werden in einer Broschüre zusammengefasst und für die Öffentlichkeit aufbereitet. Bei Interesse an dieser Veröffentlichung wenden Sie sich an uns!



Klimaschutz - Herausforderung für die Zukunft

Der Klimaschutz gehört zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Den Städten und Gemeinden kommt hierbei eine wesentliche Rolle zu. Engagement für den Klimaschutz ist notwendig, um die ökologischen aber auch die ökonomischen Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit unserer Kommune zu gestalten. Die Ziele dabei sind:

- Senkung der Treibhausgasemissionen
- Kosteneinsparung in Zeiten knapper Kassen und hoher Energiepreise
- Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Sicherung von Arbeitsplätzen im lokalen Handwerk sowie in kleinen und mittelständischen Betrieben
- Verbesserung der Lebensqualität

Neustadt a. Rbge. ist bereits seit langem in vielen Bereichen des Klimaschutzes aktiv. Mit dem Aktionsprogramm Klimaschutz und Siedlungsentwicklung - AKS wurde nun ein zielorientiertes Konzept erarbeitet, das dazu beitragen soll, weitere Potenziale zur CO₂-Minderung konsequent zu erschließen.



Der Prozess

In einem partizipativen Prozess mit Bürgerinnen und Bürgern wurde das AKS von der Stadt Neustadt a. Rbge. in Kooperation mit den Stadtwerken und der Klimaschutzagentur Region Hannover unter Mitwirkung des Instituts für Wohnpolitik und Stadtökologie e. V. erstellt. Als assoziierte Partner waren die Natur-Energie Region Hannover eG sowie die ecoJoule construct GmbH beteiligt.

SEP 2009	Vorbereitung und Auftaktveranstaltung
OKT 2009 - JAN 2011	Erstellung einer Emissionsbilanz für Neustadt a. Rbge.
	Erarbeitung von Klimaschutzmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltungen • Arbeitsgruppen verschiedener Akteure • Klimaschutz in der Verwaltung
	Beratungskampagnen <ul style="list-style-type: none"> • e.coBizz, e.coSport, e.coFit, „Gut beraten starten“, Passivhaus-Information, „Baldur und die Energiespürnasen“, „Stromfasten“
SEP 2010 - FEB 2011	Studien <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialabschätzung für Emissionsreduktionen im energetischen Bereich • Optimierung der Wärme- und Gasnutzung von Biogasanlagen in Neustadt a. Rbge.
	Zusammenfassung der Ergebnisse zum integrierten Klimaschutz-Konzept
ab MÄRZ 2011	Übergabe an die Politik und Beginn der Umsetzungsphase

Mit **zehn Leitprojekten** wird die Umsetzung des Aktionsprogramms schon jetzt konkret begonnen:

1. Energieoptimiertes Rathaus
2. Energetische Sanierung der Hans-Böckler-Schule
3. Klimaschutzprojekte in Neustädter Kitas und Schulen
4. Pilotprojekt Blockheizkraftwerke in Mehrfamilienhausanlagen
5. Brachflächen- und Baulückenkataster
6. Pilotprojekt Passivhaussiedlung
7. Kommunales Gesamtkonzept und Planungsleitlinien für die Entwicklung von Biogasstandorten
8. Kommunales Repoweringkonzept für Neustadt a. Rbge.
9. Durchgrünung des Stadtgebietes – das „100-Bäume-Programm“
10. Koordination der Umsetzung des AKS

Die Potenziale

Neustadt a. Rbge. verfügt über ein vergleichsweise großes Potenzial zur CO₂-Minderung. Folgende Potenziale durch Einspar- und Effizienzmaßnahmen wurden ermittelt:

- Reduktion von 13 % der Treibhausgasemissionen bis 2020 gegenüber 2005
- Vermeidung von 42 % der gesamten energiebedingten Emissionen allein durch private Haushalte langfristig möglich

Besonders große Potenziale zur CO₂-Minderung eröffnet in Neustadt a. Rbge. der Ausbau der erneuerbaren Energien. Bis 2020 könnten ca. 70 % der energiebedingten Emissionen im Vergleich zu 2005 eingespart werden, und zwar:

- über den Ausbau der Windkraft 49 %
- über Biogasproduktion 14 %
- über Solarenergienutzung weitere 6 %

Durch Ausschöpfung aller Potenziale könnte Neustadt a. Rbge. schon mittelfristig zu einer „**klimaneutralen**“ **Kommune** werden.